



CO₂-Bilanz

Titel: Endenergiebilanzierung und Klimaschutzfahrplan für die Stadt Bamberg

Laufzeit: Jan. - Sept. 2009

Förderkennzeichen:03KS0016

Vorstellung: Stadtentwicklungssenat Ende 2009

Ausführender: ENERGIEregion GmbH - Geschäftsbereich etz Nürnberg

Projekträger Jülich (PtJ)

Geschäftsbereich Erneuerbare Energien (EEN) – Klimaschutzinitiative –
Forschungszentrum Jülich GmbH, Berlin

Internet: <http://www.fz-juelich.de/ptj>

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin

Internet: <http://www.bmu.de/>

Ziel und Inhalt des Vorhabens:

Vorhabensziel

Im Rahmen dieser Endenergiebilanzierung für das Stadtgebiet Bamberg wird eine komplette und detaillierte Erfassung aller Endenergieträger und des Verkehrs für insgesamt sechs Jahresscheiben durchgeführt. Insgesamt werden vier Jahresscheiben aus der Vergangenheit ermittelt. Ausgehend vom Basisjahr 1990 wird das Jahr 1996, 2001, 2007 erfasst und die zu erwartenden Endenergiebilanzen für 2015 und 2020 unter Berücksichtigung verschiedenster Parameter entwickelt.

Aufbauend auf den Zukunftsprognosen wird ein Handlungsprogramm für die kommunalen Stellen und wichtiger Akteure der Stadt Bamberg abgeleitet. Dieses Handlungsprogramm umfasst alle wichtigen Effizienzpotenziale und zeigt den politischen Entscheidungsträgern auf, welche Effizienzziele bis 2020 als realistisch angesetzt werden können und welche Aktivitäten dazu notwendig sind.

Arbeitsplan

Ausgehend vom Basisjahr 1990 wird das Jahr 1996, 2001 und 2006 detailliert erfasst. Darauf aufbauend werden Trendfortschreibungen und Analysen für die Zukunft entwickelt, wobei die zu erwartenden Endenergiebilanzen für 2010 und 2020 detailliert erarbeitet werden. Dies wird für alle leitungsgebundenen und nichtleitungsgebundenen Energieträger erstellt.

- Leitungsgebundene Energien
 - Strom
 - Erdgas
 - Fernwärme
- Nicht-leitungsgebundene Energien
 - Heizöl
 - Kohle

Des Weiteren werden die Potenziale der Energieeffizienz im Gebäudebereich durch Bewertung des Gebäudebestandes und Gebäudeflächenzuwachs bei

- privaten Haushalten
- Industrie
- und Gewerbe

ermittelt und notwendige Maßnahmen zur Umsetzung entsprechender Effizienzziele definiert. Die in Bamberg möglichen Erneuerbaren Energien und Effizienztechnologien wie z.B. Kraft-Wärme-Kopplung in privaten Haushalten, Industrie/Gewerbe und den kommunalen Liegenschaften werden dargestellt.

Der Verkehrsbereich wird ebenfalls erfasst und unterteilt nach den Anteilen des motorisierten Individualverkehrs und des öffentlichen Personennahverkehrs in den einzelnen Jahresscheiben dargestellt. Es werden Handlungsmöglichkeiten dargestellt, um den ermittelten Modal Split energieeffizienter und CO₂-freundlicher auszugestalten.

Aufbauend auf einem Basis- und Best- Practice Szenario für die Handlungsfelder

- Gebäudebestand
- Fossil befeuerte Kraft-Wärme-Kopplung
- Kraft-Wärme-Kopplung mit erneuerbaren Energieträgern
- Erneuerbare Energieträger „Wärme“
- Erneuerbare Energieträger „Elektrische Energie“
- Elektrische Energie „Allgemein“

wird für die Stadt Bamberg ein allgemein gültiger Handlungsfahrplan für einen ökologisch und ökonomisch optimierten Einsatz der Endenergieträger zur Verfügung stellen.

Die notwendige Datenerhebung und wird in Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister ENERGIEregion GmbH, den relevanten städtischen Stellen, den Stadtwerken, Wohnungsbaugesellschaften und Industrie-Gewerbebetrieben ermittelt. Gemeinsam wird auf Grundlage der in der Bilanz definierten Maßnahmen und unter Mithilfe des Dienstleisters entsprechende Schritt überlegt und umgesetzt.

Ergebnisverwertung

Die Stadt Bamberg plant auf Grundlage des Berichtes ein verpflichtendes CO₂-Reduktionsziel zu definieren und die im Bericht dargelegten Handlungslieder in den politischen Entscheidungsprozess einzubauen.

Aufbauend auf den zur Verfügung gestellten Daten plant die Stadt Bamberg, den Aufbau einer eigenen Abteilung zur energetischen Betreuung der kommunalen Liegenschaften zu prüfen und alle dafür notwendigen Schritte in die Wege zu leiten.

Die Studie wird allen relevanten Akteuren der Stadt zur Verfügung gestellt und deren Beteiligung an der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen eingefordert. Bereits bestehende Aktionsgruppen und runde Tische werden in den Entscheidungsprozess einbezogen.

Ansprechpartner:

STADT BAMBERG, Amt für Umwelt-, Brand- und Katastrophenschutz – Sachgebiet Umwelttechnik
Dipl.-Ing. Günter Reinke
Mußstraße 28, D-96047 Bamberg
Tel. 0951 / 87-1714, FAX: 0951 / 87-1955
E-Mail: guenter.reinke@stadt.bamberg.de